

Der Freizeitpark kommt in grossen Schritten

Gestern fand der Spatenstich des neuen Freizeitparks in Stein am Rhein statt. Das «Ticiland» soll bereits nächstes Jahr im September eröffnet werden. Durch den Freizeitpark entstehen 60 neue Arbeitsplätze. Rund 15 Millionen Franken investieren zwei Privatunternehmer.

Sonja Werni

STEIN AM RHEIN. «Jetzt wird es ernst», sagt Markus Mack-Even, Mitgründer des «Ticilands», mit einer Schaufel in der Hand. Neben ihm stehen Stadtpräsident Sönke Bandixen und «Ticiland»-Initiator Peter Hablützel auf dem Baugrundstück an der Kaltenbachstrasse 26 in Stein am Rhein. Gegenüber befinden sich grosse Schweizer Detailhändler. Der Ort ist nur wenige Gehminuten vom Bahnhof und dem Städtchen entfernt. Eine optimale Lage für einen Freizeitpark, dachten sich Markus Mack-Even und Peter Hablützel vor knapp drei Jahren und planten das «Ticiland», einen Freizeitpark für Kinder von zwei bis 14 Jahren. Motto des Parks ist das Tessin.

Gestern fand der Spatenstich für ihr Grossprojekt statt. Bereits Ende September nächsten Jahres soll das «Ticiland» eröffnet werden. 15 Millionen Franken investieren die Unternehmer in Stein am Rhein.

«Wir fühlen uns hier willkommen»

«Wir haben gespürt, dass wir hier willkommen sind», sagt Markus Mack-Even und meint die Steiner Stadtverwaltung. «Wir haben im Rathaus faire und verlässliche Partner gefunden», ergänzt er und bedankt sich persönlich bei Stadtpräsident Sönke Bandixen für die Mithilfe der Standortfindung und den unkomplizierten Bauantrag. «Dieser Wechsel und zugleich Neuanfang ist nicht hoch genug zu werten», sagt Bandixen und betont die Investition von 15 Millionen Franken und die 60 neuen Arbeitsplätze, die durch das «Ticiland», das



«Ticiland»-Initiator Peter Hablützel, Mitgründer Markus Mack-Even und der Steiner Stadtpräsident Sönke Bandixen (v. l.). BILD SWE

auch ein Selbstbedienungsrestaurant beinhalten wird, entstehen. «Und zwar keine hoch spezialisierten Laborarbeitsplätze, die ausländische oder externe Fachkräfte anziehen, sondern Arbeitsplätze, die die Leute aus der Region annehmen können und auch werden.» So etwas, sagt Bandixen, komme in Stein am Rhein nur alle 20 Jahre vor. Schon seit langer Zeit sei es das Ziel von Stein am Rhein, die Verweildauer der Touristen zu verlängern. «Wir sind gefangen von diesem Tages- und Stun-

«Das «Ticiland» ist ein Volltreffer in der Entwicklungsstrategie von Stein am Rhein.»

Sönke Bandixen
Stadtpräsident

dentourismus», sagt Bandixen. Das «Ticiland» könne dagegenwirken. Mit einer voraussichtlichen Verweildauer von drei bis fünf Stunden im Freizeitpark habe Stein am Rhein gute Möglichkeiten, von Anschlussgeschäften zu profitieren. «Das ist ein Volltreffer in der Entwicklungsstrategie von Stein am Rhein. Darum freuen wir uns sehr auf das «Ticiland», sagt Bandixen.

Im Vorjahr wurde eine Petition gegen den Bau des Freizeitparks eingereicht. 227 Personen haben unterzeichnet. Viele An-

wohner befürchteten eine Verschlechterung der Verkehrssituation und mehr Lärm. Gegenüber den «Frauenfelder Nachrichten» widerlegte Peter Hablützel diese Befürchtungen. «Ich habe ihnen das Projekt mitsamt den Plänen unterbreitet und konnte belegen, dass die Befürchtungen, die sie geäussert haben, unbegründet sind.» Wer zu einem Freizeitpark in Stein am Rhein Nein sage, der sage auch Ja dazu, dass Schweizer ins Ausland fahren würden, um in einen Freizeitpark zu gehen. «Jährlich reisen über eine Million Schweizer in den Europa-Park nach Rust. Das ist ein riesiges Kapital, das jeweils ins Ausland geht», so Hablützel.

So gross wie ein Fussballfeld

Die Hauptsaison des «Ticilands» soll der Winter sein. Viele der geplanten Attraktionen sind in der Halle geplant. So soll es eine Achterbahn, Autoscooter, Rutschen und verschiedene Karusselle geben. Hinzu kommt eine Bühne, auf der die Kinder singen und tanzen können. Draussen entsteht eine Art Formel-1-Rennstrecke für kindergerechte Elektroautos und ein Wasserkarussell. So gross wie ein Fussballfeld soll das «Ticiland» werden. Normalerweise ist sich Markus Mack-Even grössere Projekte gewohnt: In Dubai hat er den grössten Indoor-Themenpark der Welt mitaufgebaut. Eine Vergrösserung des «Ticilands» ist in Stein am Rhein aber nicht möglich. «Wir wollen kompakt bleiben», sagt Peter Hablützel. Wenn das «Ticiland» erfolgreich laufe, dann wolle man das Konzept auf weitere Standorte ausweiten.

Anzeige

SN-KOFFERMÄRT

«Schaffhauser Nachrichten», Vordergasse 58, Zunftsaal zum Kaufleuten, 1. Stock
Sonntag, 8. Dezember 2019, 11 bis 17 Uhr

Sind Sie kreativ, und möchten Sie Ihre Kunstwerke kurz vor Weihnachten verkaufen? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 1. September 2019 unter www.shn.ch/koffermaert